



Im Kuhstall ist die Welt in Ordnung – doch die Energiewirtschaft bereitet Gerhard Fassnacht (rechts) Kopfzerbrechen. Thomas Bareiß zeigt Verständnis. Foto: Hopp

## Nahwärmenetz Altheim vor dem Aus

Fassnacht kann nicht genug einheizen / Gesetzänderung fordert höhere Kapazität / »Energietour« mit CDU-Politiker

Von Jürgen Lück

**Horb-Altheim. Der Plan hörte sich gut an... Im November wurde im Gemeinderat beschlossen, dass die Biogas-Anlage von Gerhard Fassnacht Altheim einheizen soll. Doch die Pläne des Nahwärmenetzes stehen jetzt vor dem Scheitern.**

Fassnacht: »Damit das Nahwärmenetz in Altheim funktioniert, müssen wir eine 250-kw-Anlage hinstellen, sonst ist das Konzept nicht wirtschaftlich.« Doch das zuständige Ministerium von Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel hat jetzt einen Gesetzesentwurf vorgelegt, in dem diese Anlagen nur noch gefördert werden, wenn der Antrag bis zum 22. Januar gestellt wurde. Fassnacht: »Das haben wir nicht geschafft.« Und ohne Mega-Heizung reicht seine Wärme nicht für ganz Al-

heim. Kein Wunder, dass er und Winfried Vees, Inhaber des Energiehofes Weitenau in Eutingen und Beirat des Fachverbandes Biogas Deutschland, den CDU-Politiker Thomas Bareiß heftig unter Druck setzten. Der war auf Einladung des CDU-Stadtverbands Horb zur »Energietour« gekommen, um den Kommunalwahlkampf zu unterstützen.

Doch Bareiß, Koordinator für Energiefragen bei der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, hatte nicht unbedingt Hoffnungsfrohes für die Biogas-Betreiber zu berichten. Der Politiker: »Um es deutlich zu sagen: Wir müssen die Energiewende so gestalten, dass sie bezahlbar bleibt. Allerdings müssen wir dafür sorgen, dass es einen Bestandschutz für Biogas gibt und dass man hier auch zubauen kann.« Dazu verwies er auf ein Positionspapier der CDU Baden-Württemberg, die sich für einen maßvollen Ausbau

des Biogas ausspricht. Und lobte Biogas als eine alternative Energie, die auch noch Grundlast-fähig sei. Weil man das Gas in den Kuppeln der Gärungsanlagen speichern könne und dann zur Stromerzeugung einsetzen kann, wenn abends keine Solarenergie mehr eingespeist wird.

Altheims Ortsvorsteher Andreas Bronner findet den neuen Gesetzesentwurf »sehr schade. Wir planen ein Nahwärmenetz, welches Rathaus, Schwimmbad und Turnhalle sowie interessierte Privatkunden anschließen sollte.«

Der Gemeinderat in Horb stimmte den Baukosten in Höhe von 114000 Euro für die ersten 310 Meter der Nahwärmeleitung von Fassnachts Biogasanlage zum Rathaus zu. Vorteil für Privatkunden: Die Heizung mit Nahwärme aus dem Biogas wäre 30 Prozent günstiger, so Horbs Stadtwerke-Chef Eckardt Huber.

Und auch für Vees in Eutingen hat der neue Gesetzesent-

wurf Konsequenzen: »Damit könnte die Biogas-Erzeugung vor dem Aus stehen. Weil es – gerade hier in Baden-Württemberg – viele Firmen gibt, die die Anlagen und Technik konstruieren und herstellen. Wenn die sich von diesem Geschäftszweig abwenden, bekommen wir irgendwann keine Technik mehr.«

In der anschließenden Diskussion im Gasthaus Ochsen brachte Biogas-Betreiber Fassnacht das Thema noch einmal auf den Tisch. Und sagte: »Es kann nicht Aufgabe der Politik sein, Leute zu Investitionen zu bringen und sie drei Jahre später Pleite gehen zu lassen.« Bareiß berichtete aus dem Landkreis Ravensburg und Biberach, wo es so viele Biogas-Anlagen gibt, dass die Landwirte ihn schon anrufen würden und um einen Stopp bitten. Weil sie die Pachtkosten für den Anbau von Energiepflanzen nicht mehr bezahlen könnten.

Fassnacht hat das Problem

nicht: Er betreibt seine Anlage mit 55 Prozent aus Gülle von seinen 100 Rindern. Dazu wird Mais und Gras aus dem »dritten und vierten Schnitt« dazugegeben. »Dieses Gras ist für die Kühe ohnehin nicht so gut.« Und die Gülle ist, nachdem sie zu Biogas verarbeitet wurde, geruchlos und ein idealer Dünger.

Anhand des Beispiels des Nahwärmenetzes in Altheim brachte der »energiepolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion«, wie der Titel von Bareiß früher hieß, das Dilemma der politischen Entscheidungsträger auf den Punkt: »Wir müssen auch abwägen, was passiert, wenn alle Hausbesitzer in Altheim ihre Immobilien zu Null-Energiebauten machen und deshalb die Nahwärme nicht mehr benötigen.«

Hört sich also eher nicht so an, als ob die Biogas-Erzeuger Fassnacht und Vees hoffen können, dass sie ihre Anlagen weiter ausbauen können.

### HORB

► Die Sozialstation bietet immer mittwochs von 12 bis 17 Uhr ein Betreuungsangebot für Senioren, auch mit demenzieller Erkrankung, in der Wohnanlage St. Vinzenz an. Info und Anmeldung unter Telefon 07451/5553402.

### DIESSEN

► Das Burgfest in der Burgruine Hohendießen morgen, 1. Mai, findet bei schlechter Witterung im Pavillon beim Gemeindesaal statt.

### Hockete unter dem Maibaum

Horb-Nordstetten. Die Narrenzunft stellt heute, 30. April, den Maibaum. Die Helfer treffen sich um 13.30 Uhr am Schloß um den Baum zu holen. Gegen 16 Uhr wird der Baum dann gestellt. Anschließend möchten alle, entsprechend der Tradition, gebührend in der Schirmbar feiern und den Baum bewachen. Hierzu ist die Nordstetter Bevölkerung eingeladen. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

### Treffen des Stammtisches 38

Horb. Die Horber Jahrgänger feiern 1. Mai: Der Stammtisch 1938 trifft sich morgen, 1. Mai, um 18 Uhr im Restaurant Sternhaus beim Bahnhof in Horb.

### Wahlen bei den »Keaschmecker«

Horb-Betra. Die Jahreshauptversammlung der Narrenzunft Keaschmecker Betra findet am Samstag, 3. Mai, um 20 Uhr in der Narrenhalle in Betra statt. Auf der Tagesordnung stehen Berichte, Entlastungen, Wahlen, Beschlussfassung über eventuell eingegangene Anträge, Ehrungen und Verschiedenes.

### WIR GRATULIEREN

#### MITTWOCH

► **HORB.** Emma Schon, Südring 9/1, 92 Jahre. Inge Oberstraß, Kreuzerstraße 46, 75 Jahre.

► **ALTHEIM.** Albert Dettling, Hindenburgstraße 12, 75 Jahre.

► **BETRA.** Agnes Hellstern, Flurstraße 20, 89 Jahre. Paula Schlotter, Osterweg 7, 85 Jahre.

► **TALHEIM.** Johanna Klink, Forellenstraße 38, 78 Jahre. Oswald Zink, Alte Horber Straße 17, 73 Jahre.

#### DONNERSTAG

► **HORB.** Karl Müller, Altheimer Straße 49, 81 Jahre. Meryem Erbay, Altheimer Straße 78, 79 Jahre. Siegfried Radewagen, Ihlinger Straße 106/1, 78 Jahre. Theopi Skaidatzi, Steigle 19, 70 Jahre.

► **BETRA.** Helmut Kuhn, Altblick 6, 71 Jahre.

► **BILDECHINGEN.** Gertrud Schreckenberger, Hohenzollernring 49, 75 Jahre.

► **BITTELBRONN.** Maria Blöchle, Dettlinger Straße 40, 77 Jahre.

► **NORDSTETTEN.** Renate Tetschel, Horber Gässle 30, 79 Jahre.

### REDAKTION

Lokalredaktion  
Telefon: 07451/90 03 26  
Fax: 07451/90 03 29  
E-Mail: redaktionhorb@schwarzwaelder-bote.de  
Bei Anfragen zu Anzeigen oder Zeitungszustellung: Geschäftsstelle Horb, Telefon 07451/90030

## Haus & Grund stellt die Fraktionen auf den Prüfstand

Horber Eigentümerverein hat zur Gemeinderatswahl einen Fragebogen verschickt

Von Florian Ganswind

Horb. Der Eigentümerverein Haus & Grund macht den Fraktionen-Check: Vor der Wahl zum Gemeinderat hat er allen Fraktionen einen Fragebogen geschickt.

Bis zum 12. Mai erhofft sich Manfred Bok, Vorsitzender von Haus & Grund, die Antworten der Fraktionen. »Diese wollen wir dann nebeneinander stellen und öffentlich machen. Dann kann jeder Wähler vergleichen, was die Fraktionen bei diesen Fragen wollen«, erklärt er. Man wolle den Vereinsmitgliedern, 600 Mitgliederfamilien und Eigentümern von Grundstücken und Gebäuden in Horb und Umgebung, für ihre Wahlentscheidung Daten und Fakten an die

Hand geben zu einer Reihe von Fragen, die aus Vereins-sicht für die Stadt Horb in Zukunft im Themenfeld »Haus und Grund« relevant sein werden. Die Fragen sind eine Auswahl, die vom Verein getroffen wurde. »Sie stellen nur einen Teil der Fragestellungen dar, die sich um Haus und Grund drehen.«

Folgende Fragen hat der Verein an die Fraktionen gestellt:

► **Demographischer Wandel**  
»Welche Eigenschaften muss eine attraktive Stadt vor diesem Hintergrund haben, um zukunftsfähig zu bleiben? Welche Chancen und Risiken für Horb sieht Ihre Fraktion in diesem Wandel?«



Der Eigentümerverein Haus & Grund hat den Fraktionen vor der Wahl zum Gemeinderat einen Fragebogen geschickt. Auch die Nutzung der Kaserne (Foto) ist Thema. Foto: Hopp

► **Entwicklung des innerstädtischen Einzelhandels**  
»Welche Ideen und Vorschläge hat Ihre Fraktion, um von städtischer Seite aus die Attraktivität der Kernstadt für

den Einzelhandel weiter zu erhöhen und somit die Leerstände bei Gewerbeimmobilien zu verringern?«

► **Baulandentwicklung**

»Wir steht Ihre Fraktion zum Ausweis weiterer Baugebiete? Welche Möglichkeiten sehen Sie, private Eigentümer von Baugrundstücken zum Verkauf ihrer ungenutzten Grundstücke zu motivieren?«

► **Ehemalige Kaserne**  
»Welche konkreten Vorschläge hat Ihre Fraktion hierzu?«

► **Ausbau der Breitbandversorgung**  
»Welchen Stellenwert hat für Ihre Fraktion der Ausbau der Breitbandversorgung? Welche Prioritäten setzen Sie beim Ausbau? Wie wird Ihre Fraktion sicherstellen, dass das politische Versprechen anlässlich der Grundsteuererhöhung zukünftig auch eingehalten wird?«